



Ein Jahr Zentrale Notaufnahme

Ein Zwischenstand zu Strukturen, Abläufen und Herausforderungen in der Zentralen Notaufnahme am Klinikum Landkreis Tuttlingen.

Ende April 2016 wurde die Zentrale Notaufnahme des Klinikums (ZNA) in den neuen Räumlichkeiten des Gesundheitszentrums Tuttlingen feierlich eröffnet. Geladene Gäste und hunderte Besucher nutzten die Gelegenheit, sich einen Eindruck von den neuen Räumen und Strukturen zu machen.

Seitdem sind rund 33.000 Patienten in Tuttlingen und Spaichingen behandelt worden. Unter der ärztlichen Leitung von Dr. Barbara Bahr versorgen in der Zentralen Notaufnahme in Tuttlingen und in der Notaufnahme in Spaichingen hochqualifizierte Ärzte und Pfleger jeden Tag, rund um die Uhr, Menschen in Notsituationen.

Notfallversorgung in Tuttlingen und Spaichingen

Die Ärzte der Gesundheitszentren in Tuttlingen und Spaichingen arbeiten eng zusammen. In Tuttlingen steht ein interdisziplinäres Team – mit internistischen, unfallchirurgischen und allgemeinchirurgischen Fachkräften – bereit. Auch in Spaichingen werden Notfälle sowohl chirurgisch als auch internistisch behandelt. Wochentags von 8 bis 18 Uhr wird die medizinische Versorgung von unfallchirurgischen Patienten durch die Orthopädisch-chirurgische Praxis des MVZ unter Leitung von Dr. Robert Raus gewährleistet. Außerhalb dieser Zeiten wird eine Betreuung durch die diensthabenden Internisten auf allgemeinärztlichem Niveau gesichert. Weitergehende chirurgische Interventionen erfolgen im Bedarfsfall – in Absprache mit den diensthabenden Kollegen – in der Zentralen Notaufnahme in Tuttlingen.

„Frakturen, größere Platzwunden und Sturzereignisse werden primär in der Zentralen Notaufnahme in Tuttlingen behandelt. Durch die durchgehend interdisziplinäre Besetzung und die entsprechende Ausstattung kann die passende Versorgung auch bei schweren Verletzungen garantiert werden“ erläutert die ärztliche Leiterin der ZNA, Dr. Barbara Bahr. „Eine optimale Vernetzung im Rahmen des Notfallmanagements sorgt dafür, dass wichtige Informationen

zwischen den beiden Standorten weitergegeben werden können, noch während der Patient nach Tuttlingen verlegt wird.“

Vorteile für Patienten und Mitarbeiter

Die Mitarbeiter der Zentralen Notaufnahme in Tuttlingen sind froh, jetzt deutlich kürzere Wege zu haben. Sind beispielsweise Röntgenuntersuchungen notwendig, ist die Radiologie nur wenige Schritte entfernt. „Durch die hellen Räume und die bunten Türen wirkt die neue Zentrale Notaufnahme sehr freundlich auf die Patienten“ stellt die stellvertretende ärztliche Leiterin Dr. Joshimol Clement fest.

Auch ein zweiter Wartebereich innerhalb der Notaufnahme hat sich bewährt: Patienten, die sich bereits im regulären Untersuchungsablauf befinden und Zwischenwartezeiten überbrücken müssen – z.B. für Röntgenaufnahmen, Entlassbriefe oder eine Verlegung auf Station – verfügen über einen separaten Wartebereich. Dies vereinfacht die Abläufe für die Mitarbeiter.

Eine Erleichterung bei der Priorisierung bei Notfällen schafft das „Triage-System“. Patienten werden nach Schwere der Erkrankung eingeteilt, nicht nach der zeitlichen Reihenfolge ihres Erscheinens in der Notaufnahme.



Notfälle wie Schlaganfälle, Herzinfarkte oder Unfälle werden mit dem Rettungswagen angeliefert und haben absoluten Vorrang.

Bei Erkrankungen, mit denen Patienten normalerweise einen niedergelassenen Arzt in der Praxis aufsuchen würden, aber die Behandlung aus medizinischen Gründen nicht bis zum nächsten Tag warten kann, kann der ärztliche Bereitschaftsdienst helfen, auch wenn kein zeitnahe Facharzttermin zu bekommen ist. Er ist unter der bundesweit einheitlichen Rufnummer 116117

erreichbar. Die Notfallpraxis der Kassenärztlichen Vereinigung befindet sich ebenfalls in den Räumlichkeiten des Klinikums und kann abends und am Wochenende aufgesucht werden.

Dr. Barbara Bahr freut sich gemeinsam mit ihren Kolleginnen Dr. Joshimol Clement und Dr. Tinatini Kibishauri über die gute Zusammenarbeit mit den Hausärzten: „Patienten werden vorab angemeldet und das Vorgehen wird gemeinsam telefonisch besprochen, das klappt sehr gut. Wir möchten den Hausärzten für diese gute Zusammenarbeit danken!“



Foto: Dr. Barbara Bahr (Mitte) leitet die Zentrale Notaufnahme. Auf dem Bild ist sie gemeinsam mit Dr. Tinatini Kibishauri (links) und Dr. Joshimol Clement (rechts) zu sehen.